

Inhalt

Einleitung.....	11
TEIL I THEORETISCHE HINTERGRÜNDE.....	21
1. Geschlechtertheoretische Hintergründe.....	21
1.1 Der Gleichheitsansatz	21
1.2 Der Differenzansatz	23
1.3 Konstruktivismus, soziale Konstruktion von Geschlecht und Dekonstruktion.....	26
1.3.1 Der Sozialkonstruktivismus und die gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit.....	28
1.3.2 Ethno-methodologischer Konstruktivismus	31
1.3.3 Geschlecht als soziale Kategorie oder biologische Gegebenheit	37
1.3.4 Der Dekonstruktionsansatz.....	40
1.4 Intersektionalität als neues Paradigma der Geschlechterforschung?.....	41
2. Erwachsenenbildungstheoretische Hintergründe.....	47
2.1 Der Ansatz des pädagogischen Konstruktivismus – Darstellung und Kritik	47
2.1.1 Kernthesen des Pädagogischen Konstruktivismus	48
2.1.2 Konsequenzen für den Bildungsbegriff.....	51
2.1.3 Lernen aus konstruktivistischer Sicht.....	53
2.1.4 Didaktische Prinzipien und Ermöglicungen	55
2.1.5 Kritik Konstruktivistischer Erwachsenenbildung.....	57
2.2 Lernen, Emotionen und Geschlecht	63
2.2.1 Wurzeln einer geschlechterbezogenen Zuordnung von Kognition und Emotion	64
2.2.2 Bedeutung der Emotionen für die Bildung.....	65
2.2.3 Sozialisation, Erziehung und Emotionen.....	67
2.2.4 Emotionstheorie versus Konstruktivismus?	70
2.3 Subjektorientierung in der Erwachsenenbildung	73
3. Geschlechtersensible Erwachsenenbildung.....	79
3.1 Gender in den Diskursen der Erwachsenenbildung	79
3.2 Analyse von Lehr-/Lern-Prozessen mit Gender-Blick.....	83
3.3 Begründungen einer geschlechtergerechten Didaktik.....	88
3.4 Dimensionen einer geschlechtergerechten Didaktik	93

3.5	Gender-Kompetenz als Voraussetzung einer geschlechtersensiblen Erwachsenenbildung	105
3.5.1	„Bildung“, „Qualifikation“ und „Schlüsselqualifikation“: Diskussion zu den Begrifflichkeiten.....	107
3.5.2	Zur Diskussion um den Kompetenzbegriff.....	111
3.5.3	Gender-Kompetenz in der Erwachsenenbildung	115
TEIL II METHODIK UND ERGEBNISSE DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG ...		121
4.	Zur Methodik der Untersuchung	121
4.1	Zur Vorgehensweise bei der Untersuchung	123
4.2	Methoden der Datenerhebung	125
4.2.1	Teilnehmende Beobachtung	126
4.2.2	Zu den Interviews mit den Expertinnen und Experten	132
4.3	Zu den Auswertungsmethoden.....	137
4.3.1	Auswertung der teilnehmenden Beobachtung	138
4.3.2	Auswertung der ExpertInneninterviews	139
4.3.3	Gütekriterien.....	141
4.3.4	Triangulation	143
4.3.5	Auswertungsmethodik der Grounded Theory	144
4.3.6	Implikationen für die durchgeführte Auswertung	150
5.	Gesamtauswertung der Interviews und Beobachtungen.....	153
5.1	Seminarconcept und Seminarpraxis.....	154
5.1.1.	Seminarthemen.....	156
5.1.2.	Zielgruppen und Zielsetzungen	159
5.1.3.	Methoden.....	162
5.1.4.	Materialien.....	167
5.2	Seminarleiterinnen und Seminarleiter.....	168
5.2.1	Durchführung im Tandem	169
5.2.2	Geschlechtertheoretische Verortung.....	173
5.2.3	Geschlechterbezogene Praxis	176
5.2.4	Reflexion des Seminarerfolgs unter der Geschlechterperspektive	181
5.3	Teilnehmende.....	185
5.3.1	Erwartungen	186
5.3.2	Geschlechterbezogenes Verhalten	189
5.3.3	Sprache	193
5.3.4	Widerstand und Akzeptanz.....	195
5.4	Rahmenbedingungen.....	199
5.4.1	Einflussmöglichkeiten der Seminarleitungen	200

5.4.2 Zeitrahmen.....	201
5.5 Gender-Kompetenz in der Seminarpraxis.....	205
TEIL III FAZIT	209
6. Fazit und Ausblick	209
Literatur	221
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	237